

Die eigene und die andere Kultur kennen lernen



© Lizenzfrei

Eine gemischte Gruppe von Auslandmitarbeitern und Interessierten der Heilsarmee trafen sich am 28. Oktober in Bern am „GO! for exchange“.

David Gfeller vom Weltweiten Einsatz für Christus sprach zum Thema „Kulturschock“. Er erwähnte die verschiedenen Komponenten, welche eine Kultur ausmachen, zum Beispiel Klima, Geographie und Geschichte eines Volkes, aber auch die Prägung durch die eigene Familie, die Gruppenzugehörigkeit und das Erleben der Jugendjahre. „Kulturen sind Strategien zur Daseinsbewältigung“, so Gfeller.

Denn überall da, wo Menschen zusammenleben, braucht es Regeln, die das Miteinander ordnen. Damit verbunden ist eine ethische Dimension: gewisse Normen, die zur Bewertung von Gut und Böse herangezogen werden.

Erkennen hilft, den Weg zu finden

Um eine andere Kultur zu verstehen, kommt man nicht umhin, die Eigene zu kennen. In einem fremden Land werden alle mit dem Kulturschock konfrontiert. Das Erkennen und die Auseinandersetzung der verschiedenen Phasen der Anpassung, welche eine Person im Ausland durchläuft, sollen helfen, auch in schwierigen Momenten einen Weg herauszufinden.

Das anschliessende Podiumsgespräch, geleitet von Michel Sterckx, liess Ehemalige von ihren Erfahrungen aus ihrem Auslandeinsatz erzählen. Ihre persönliche Offenheit berührte alle Anwesenden.

Bei Fragen oder Interesse an einem Einsatz melden Sie sich bei exchange@heilsarmee.ch.

Autor

Heilsarmee Internationale Entwicklung

Publiziert am

10.11.2017